



Die Spitze der neuen Vorstandschaft der Kreis-CSU: Zum Bundestagswahljahr 2017 bleibt sie die Alte. Fotos: Gruber

## Karl Holmeier bleibt an der Spitze des CSU-Kreisverbands

**POLITIK** Landrat Franz Löffler stimmt die Mitglieder auf die Themen des Wahljahres 2017 ein. Im Landkreis Cham geht's um bessere Straßen und die Bahn.

VON MICHAEL GRUBER

**CHAM.** Nach dem Sieg der Union gegen die SPD bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen hat Landrat Franz Löffler die CSU-Mitglieder des Kreisverbandes vor verfrühter Euphorie gewarnt. „Wir müssen den Menschen einen starken Rechtsstaat demonstrieren und ein rot-rot-grünes Szenario verhindern“, sagte das Mitglied des erweiterten Vorstands der Christsozialen bei der Mitgliederversammlung des Kreisverbands am Mittwochabend im Randsbergerhof. Die entscheidenden Themen vor der Wahl sieht der Landrat in der inneren Sicherheit, der Zuwanderung und Steuergerechtigkeit.

„Deutschland ist die Lokomotive in Europa. Unsere Partei muss den Menschen beweisen, dass nur ein starker Staat als Basis für das wirtschaftliche und politische Handeln der Zukunft dienen kann.“

### Rückenstärkung für die Polizei

Löffler verwies auf das Ergebnis der CSU-Klausurartugung auf Schloss Schwarzenfeld, bei der die Partei Innenminister Joachim Hermann zum Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl ernannt hat. Anders als die SPD oder die Grünen würde die CSU den Polizeibeamten den Rücken stärken und nicht in den Rücken fallen, erklärte Löffler: „Wenn Polizisten unterstellt wird, keine rechtsstaatlichen Prinzipien zu verfolgen, dann ist das eine Schande.“ Anlass der Mitgliederver-

sammlung waren die turnusmäßigen Neuwahlen der CSU-Vorstandschaft im Landkreis Cham. Seit dem Tod des ehemaligen Kreisvorsitzenden Markus Sackmann im Jahr 2015 führt der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier die Spitze der Chamer Christsozialen an. In seiner Ansprache verwies der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Weiding auf eine „hervorragende Entwicklung des Landkreises in den letzten Jahrzehnten.“

Große Erfolge habe die CSU vor allem im Ausbau der Staats- und Bundesstraßen im Landkreis Cham erringen können. Von einer „entscheidenden Weichenstellung“ sprach Holmeier mit Blick auf den neuen Bundesverkehrswegeplan, den die Unions-Fraktion im Bundestag auf den Weg gebracht habe und der bis 2030 ein Investitionsvolumen von 270 Millionen Euro für den Ausbau der Infrastruktur in ländlichen Regionen vorsieht.

„Unser Ziel ist der komplette vier-spurige Ausbau der B20 und der B85

bis zu den Landkreisgrenzen“, kündigte der Bundestagsabgeordnete an. Dabei verteidigte Holmeier die Resolution, die der CSU-Kreisverband im Juli 2016 zum Staatsstrafenausbau im Landkreis Bad Kötzing auf den Weg gebracht hat.

Neben einem zügigen Ausbau der Staatsstraße von Bad Kötzing nach Grafenwiesen und der Strecke über Steinbühl nach Arnbruck forderte die Partei auch ein beschleunigtes Verfahren für den Bau einer Ortsumgehung für Lederdorn. Freie Wähler und SPD torpedierten diese Maßnahme als „sinnloses Papier, das die Briefmarke nicht wert ist.“ „Sobald wir eine positive Gerichtsentscheidung erhalten, bringen wir den Bau schnellstmöglich auf den Weg“, sagte Holmeier.

### Bahnkonferenz mit Tschechien

Ein weiteres Großprojekt des Bundestagsabgeordneten sei der Ausbau der Bahnstrecke München-Prag, das er als Mitglied des Verkehrsausschusses vorantreibe. So ist am Juli eine große Bahnkonferenz in Furth im Wald geplant, bei der neben dem Bundesverkehrsminister auch dessen Amtskollege aus Tschechien an den runden Tisch kommen soll. „Wir streben einen neuen Staatsvertrag mit Tschechien an, der den alten Vertrag bis Marktredwitz ablösen soll“, erklärte Holmeier. Ziel sei die Verbindung Prag-München-Nürnberg von bisher sechs auf vier Stunden Reisezeit zu verkürzen.

Auf Experimente ließen sich die 135 stimmberechtigten Mitglieder bei den Neuwahlen der Vorstandschaft nicht ein: Karl Holmeier wurde ohne Gegenstimme in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt. Vertreten wird er von den vier Ortsbereichsleitern Stefan Baumgartner (Bad Kötzing), Barbara Haimerl (Roding), Dr. Gerhard Hopp (Cham) und Ludwig Reger (Waldmünchen).

### WAHL DER DELEGIERTEN

► **Zum Landesparteitag** entsendet die Kreis-CSU dieses Jahr folgende elf Mitglieder: Stefan Aschenbrenner, Sandro Bauer, Barbara Haimerl, Inge Höcherl, Michael Jobst, Franz Löffler, Wolfgang Ludwig, Johann Müller, Rebecca Rinkl, Fritz Stuber und Ingrid Weindl.

► **Zum Bezirksparteitag** bestimmten die Mitglieder dieses Jahr folgende 21 Delegierte: Sandro Bauer, Christian Bindl, Barbara Dankerl, Claus Frank, Josef Hacker, Barbara Haimerl, Ingeborg Höcherl, Mario Höcherl, Gerhard Hopp, Michael Jobst, Andreas Klier, Klaus Kreitmeier, Franz Löffler, Wolfgang Ludwig, Beate Mühlbauer, Franz Müller, Andreas Nachreiner, Tobias Niemeier, Elisabeth Seebauer, Stephan Thomas, Alois Weber.

### CHANCEN UND RISIKEN DER CSU IM WAHLJAHR 2017



► **Michael Dankerl (76):** „Wir sind mit der Union vor der Wahl auf einem guten Weg. Das Wort der Bundeskanzlerin 'Wir schaffen das' wird noch Gewicht bekommen. Ich bin sehr optimistisch, dass es eine Aufbruchsstimmung unter den Wählern geben wird.“



► **Rebekka Rinkl (24):** „Unsere Chancen liegen in der Familienpolitik. Allerdings müssen wir die Differenzen der CSU und der CDU begraben und den Wählern vermitteln, dass unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel die richtige Wahl bleibt.“



► **Anton Ruhland (65):** „Die CSU schaffte es, nahe am Menschen zu sein, ohne ihm nach den Mund zu reden. Riskant ist es, sich nach den erfolgreichen Landtagswahlen zurückzulehnen und die Wahl schon als gewonnen zu begreifen.“



► **Franz Löffler (55):** „Deutschland ist die Lokomotive in Europa. Wir müssen ein rot-rot-grünes Szenario für Deutschland verhindern. In Zeiten des Terrors müssen wir den Menschen mehr denn je einen starken Rechtsstaat demonstrieren.“